



© Hervé Paitier, Inrap

## Élément de char

---

**Commune de découverte :** Orval sur Sienne

**Lieu-dit :** «Les Plaines»

**Où le trouver ?**

Caen (14) - Musée de Normandie

14000 Caen

**Domaine :** Militärisches Material; Mit dem Verstorbenen verbundene Möbel

**Période chronologique** Frühgeschichte [- 2200 / - 50] → Eisenzeit [- 800/ - 50]

**Dimensions** L. 14 cm | 5.5 cm

**Description :**

### Die Kunst des Krieges

Im dritten Jahrhundert vor Christus. J.-Jahrhundert v. Chr. entwickelten die Kelten mithilfe des Wachsauerschmelzverfahrens einen Kunststil, der als plastisch bezeichnet wird. Diese Kunst, die sich durch Reliefmotive und geometrische Volumen auszeichnet, die an die Natur erinnern, ist uns in manchmal prestigeträchtigen Grabbeigaben überliefert. In Orval, im Département Manche, wurde eines der westlichsten Wagengräber Europas entdeckt. Von dem Verstorbenen, einem Krieger, der auf seinem Streitwagen mit zwei Pferden begraben wurde, sind nur die Waffen und einige persönliche Gegenstände erhalten geblieben. Dieser bronzene Keilkopf (ein Teil, das zwei drehbare Elemente verbindet) zeigt ein Gesicht von vorne, das von zwei Profilen eingerahmt wird, die durch ihre arabeskenartig behandelten Haare verbunden sind. Diese Art von militärischem Zubehör zeigt die technologische Meisterschaft und die künstlerische Inspiration der Handwerker, aber auch die Bedeutung des Krieges für die keltischen Eliten. Aus einem Kontext der Gewalt entsteht ein Universum der Raffinesse.

Kopf eines Wagenkeils aus Bronze. Plastikstil", ca. 300-250 v. Chr. Das im Sommer 2006 entdeckte Grab von Orval (Manche) ist heute ein Einzelfall: das westlichste der in Europa je gefundenen "Wagengräber" aus dem späten La Tène ancien.